



Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Jahresbericht 2009

Dieser Jahresbericht gibt einen summarischen Überblick über die Aktivitäten des Instituts für Friedenspädagogik (ift) im Jahr 2009.

33 Jahre nach der Gründung (als Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V.) hat sich das Wirkungsfeld des Instituts für Friedenspädagogik (ift) weit über den deutschsprachigen Raum hinaus erweitert. Das Georg-Zundel-Haus in der Corrensstr. 12 in Tübingen als Sitz des Instituts bietet hervorragende Möglichkeiten für die Bildungsarbeit vor Ort und ist zum Zentrum für Begegnung und Erfahrungsaustausch geworden. Die Förderung durch die Berghof Foundation for Conflict Studies ermöglicht eine Kontinuität der Arbeit und lässt Raum für zukunftsweisende Projekte und Arbeitsvorhaben.



Inhalt

1. Auszeichnung
 - 1.1 Peter-Becker-Preis
2. Projekte
 - 2.1 Peace Counts on Tour
 - 2.2 Peace Counts School
 - 2.3 Friedensforschung Biografisch
 - 2.4 Frieden-Online
 - 2.5 Handbuch Gewaltprävention II
 - 2.6 Schüler Helfen Leben
 - 2.7 Fußball - Lernen - Global
 - 2.8 Lebenslinien
 - 2.9 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen
 - 2.10 Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“
 - 2.11 SIPRI Mini Jahrbuch 2009
 - 2.12 Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur
 - 2.13 Peace Boat 2009
3. Veranstaltungen
 - 3.1 Referententätigkeit, Seminare, Fortbildungen
 - 3.2 Öffentliche Veranstaltungen des ift
 - 3.3 Lehrveranstaltungen
4. Kooperationen, Beratung, Beiratstätigkeit
5. Publikationen 2009
6. Bibliothek
7. Internet
8. Georg-Zundel-Haus
9. Finanzen
10. Team, Vorstand und Mitglieder

1. Auszeichnung

1.1 PETER-BECKER-PREIS FÜR FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG 2009

Das Projekt „Peace Counts on Tour“, getragen vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., der Agentur Zeitenspiegel und der Culture Counts Foundation, erhielt den Marburger Peter-Becker-Preis für Friedens- und Konfliktforschung 2008/2009.

„Peace Counts on Tour“ zielt darauf ab, in Konflikt- und Kriegsregionen die Wahrnehmung für Ursachen und Eskalationsverläufe von gewaltsamen Auseinandersetzungen zu erweitern, Friedens- und Konfliktfähigkeit zu fördern und den Blick für neue Handlungs- und Lösungsansätze zu schärfen. Das Projekt verknüpft Erkenntnisse aus der Friedens- und Konfliktforschung mit moderner Friedenspädagogik und konstruktivem Journalismus.

Die von der Philipps-Universität Marburg verliehene Auszeichnung wird für Arbeiten oder Projekte vergeben, die wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entstehung, den Verlauf und die Bearbeitung von Konflikten vorantreiben und eine praktische Umsetzung im Sinne der Konfliktregelung ermöglichen, beziehungsweise durchführen. Der mit einem Geldbetrag von 10.000 Euro verbundene Preis wird alle zwei Jahre vergeben und gehört zu den best dotierten deutschen sozialwissenschaftlichen Auszeichnungen.

Der Preis wurde am 29. Mai 2009 in der Alten Aula der Marburger Philipps-Universität verliehen. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Dieter Senghaas aus Bremen. Das Preisgeld wurde für ein Peace-Counts-Projekt in Côte d'Ivoire verwendet.

2. Projekte

2.1 PEACE COUNTS ON TOUR

Im Jahr 2009 boten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ift im Rahmen des Projektes „Peace Counts on Tour“ in Indien und Kolumbien friedenspädagogische Workshops an.

Indien März – August 2009

In zwei mehrtägigen, neu konzipierten *Training-of-Trainers-Workshops (ToT)* konnten im März 2009 35 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von Uli Jäger, Nadine Heptner und Tilman Wörtz qualifiziert werden, um ein „Peace Counts Team India“ zu etablieren, deren Mitglieder seit Mai 2009 eigenständig Workshops in ihren Heimatregionen anbieten. Mit diesem ToT-Ansatz wurden erfahrene und engagierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus

mehreren (Konflikt-)Regionen Indiens erreicht, die als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster NGOs oder als Lehrende und Studierende an Hochschulen ein großes Spektrum von Themen und Handlungsansätzen vertreten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben nicht nur den 5-tägigen ToT-Workshop erfolgreich beendet, sondern sind auch in die weiteren Umsetzungsschritte von „Peace Counts on Tour Indien“ einbezogen und engagiert. Zahlreiche Follow-up Aktivitäten durch das „Peace Counts Team India“ und ein sehr intensiver Kommunikationsfluss zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der einen, und dem „Peace Counts on Tour Team“ auf der anderen Seite, sind Belege für den hohen Grad an Nachhaltigkeit. Der Ausstellungskatalog wurde in Indien in einer Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren (5.000 auf Englisch, 5.000 auf Hindi) gedruckt und einige Nachproduktionen (in Englisch, Hindi, Oriya und Gujarati) der Ausstellungen werden weiterhin für die friedenspädagogische Arbeit vor Ort eingesetzt. Im August 2009 fand eine Evaluation sowie die Qualifizierung einer weiteren Gruppe von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt.

Kolumbien September 2009

Die Ausstellung „Peacebuilders around the World“ war vier Wochen lang zu Gast in der öffentlichen Bibliothek „El Tintal“ in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens. Die Bibliothek, auf einer früheren Müllkippe errichtet, ist für die Menschen aus dem umliegenden Armenviertel zu einem Ort des Lernens und der Kultur geworden. Jasna Basic, Anne Romund (Institut für Friedenspädagogik) und Tilman Wörtz (Agentur Zeitspiegel/Peace Counts project) führten die journalistischen und friedenspädagogischen Workshops durch. Zielgruppen waren Vertreterinnen und Vertreter von Frauen- und Jugendorganisationen, Lehrkräfte, Studierende, Führungspersonen aus den Stadtvierteln von Bogotá (líderes de comunidades), Streitschlichterinnen einer Mädchenschule, Mediatoren der Stadtverwaltung und NGO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die rund 120 Teilnehmenden empfanden die Methoden und Inhalte der Workshops als sehr bereichernd für ihre eigene Arbeit. Die positiven Evaluationen sowie ihre intensive Nachfrage nach den im Workshop verwendeten Materialien, wie z.B. der Bilderboxen „Streitkultur“ und „Konfliktgeschichten“ des ift sind messbare Erfolgszeichen des Programms. Kolumbien war bereits die siebte Station von Peace Counts on Tour. Wichtigste Partnerorganisation waren die Aktion „Brot für die Welt“; Partner vor Ort waren die Fundación PODION, la Asamblea Permanente de la Sociedad Civil por la Paz, la Alianza, Plataforma DESC und CCEEU.

Uli Jäger (Red.): Peace Counts on Tour. Zwischenbi-

lanz anlässlich der Verleihung des Peter-Becker-Preises für Friedens- und Konfliktforschung 2009. Tübingen 2010, 72 S.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Nadine Heptner, Anne Romund.

Förderung: Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) mit seinem Förderprogramm (zivik) mit Mitteln des Auswärtigen Amtes; Berghof Foundation for Conflict Studies.

2.2 PEACE COUNTS SCHOOL

Im Rahmen von „Peace Counts School“ werden Lernmodelle und Materialien zum Themenbereich „Frieden machen“ entwickelt. Zu diesen gehören die Ausstellung „Peace Counts“, ein pädagogisches Begleitprogramm zu dieser Ausstellung, spezielle Unterrichtsmaterialien, Poster, Internet-Angebote usw.

2009 wurde die Ausstellung „Peace Counts“ mit pädagogischem Begleitprogramm jeweils in Kooperation mit dem ift an drei Orten gezeigt: an der PH Ludwigsburg (15.07. - 30.09.2009), auf dem Pfadfinder Sommerlager des BdP (1.-5.8.2009) sowie im Georg-Zundel-Haus in Tübingen (22.06. - 4.7.2009). Durchgeführt wurde das Begleitprogramm von speziell geschulten Studentinnen und Studenten mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ift.

„Peace Counts School“ ist ein Projekt des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V., in Kooperation mit der Culture Counts Foundation und der Agentur Zeitspiegel.

Weitere Informationen unter:

www.friedenspaedagogik.de/projekte/peace_counts_school/ausstellung_ausstellungsorte

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Harald Podlech, Nadine Heptner, Elke Begander

Förderung: Berghof Foundation for Conflict Studies

2.3 FRIEDENSFORSCHUNG BIOGRAFISCH

Ziel des Projektes ist die Dokumentation der Arbeiten herausragender Persönlichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung in Form ausführlicher (biografisch orientierter) Videointerviews, die als DVD veröffentlicht werden. Bislang liegen folgende DVDs vor:

- Frieden denken, erforschen und machen - Wegmarken: Prof. Dr. Dieter Senghaas über Friedensforschung und Zivilisierung. 2 DVD-Videos, 65 und 108 Min. Konzeption und Interview: Uli Jäger, Produktion: wingert-film 2009.
- Ein Leben gegen Gewalt – Reiner Steinweg über seinen Weg zur Friedensforschung. DVD-Video, 111 Min. Konzeption und Interview: Günther Gugel, Produktion: wingert-film 2008.
- Frieden fängt mit Kindern an. Anne Frommann über Friedenspädagogik als Lebensthema. DVD-Video, 68 Min. Konzeption und Interview: Gün-

ther Gugel, Produktion: wingert-film 2008.

- Im Geiste der Menschlichkeit. Horst-Eberhard Richter über die seelische Krankheit Friedlosigkeit und seine gelebte Verantwortung für den Frieden. 120 Min. Konzeption und Interview: Günther Gugel, Produktion: wingert-film 2008.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Foundation for Conflict Studies

2.4 FRIEDEN-ONLINE

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung hat den Antrag des ift für das Projekt „Frieden multimedial. Konzeption einer internetgestützten Lernplattform mit audiovisuellen Medien und eLearning Modulen“ bewilligt.

Das Ziel des Projektes ist die konzeptionelle Entwicklung einer internetgestützten Lernplattform mit audiovisuellen Medien und eLearning Modulen. Das Projekt ist als Vorstudie angelegt und umfasst neben der Erstellung einer inhaltlichen und didaktischen Gesamtkonzeption, die Klärung und Vorbereitung der technischen Voraussetzungen, sowie die Durchführung eines Erprobungsworkshops. Bei erfolgreichem Abschluss der Vorstudie wird angestrebt, in einem Hauptprojekt zu den Themen Gewalt, Konflikt, Krieg und Frieden je spezifische Filmsequenzen zu erstellen und diese in Onlinemodule zu integrieren bzw. mit diesen zu vernetzen und anschließend in einem spezifischen Internet basierten Lernangebot (allgemein und kostenfrei) zugänglich zu machen. Dieses Lernangebot wird wiederum Teil einer zu entwickelnden Lernplattform.

Das Projekt begann am 1.12.2009 und hat eine Laufzeit von 5 Monaten.

Projektbearbeitung: Nadine Heptner, Anne Romund

Förderung: Deutsche Stiftung Friedensforschung

2.5 HANDBUCH GEWALTPRÄVENTION FÜR DIE SEKUNDARSTUFEN UND DIE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

Im Rahmen des Projektes „Gewaltprävention in den Sekundarstufen“ wurde die Arbeit an einem umfangreichen Handbuch sowie einem Internetangebot weitergeführt und abgeschlossen. Die Materialien knüpfen an wissenschaftliche Untersuchungen und Erkenntnisse über wirksame Gewaltprävention an und setzen diese für die pädagogische Praxis um.

Das in diesem Handbuch vorgestellte Konzept zur Gewaltprävention geht weit über herkömmliche Präventionsprogramme hinaus. Es beinhaltet 19 Bausteine, die das gesamte Gebiet der Gewaltprävention abdecken. Neben Begriffen und Grundlagen werden Lernfelder und Ansatzpunkte sowie der Bereich Handeln in Problem- und Gewaltsituationen aufgegriffen. Die Themenbereiche sind u.a.: Jugendliche in Krisensitu-

ationen, Jugendgewalt, Eltern und Kommune, Konfliktbearbeitung, Interkulturelles Lernen, Sport und Fair Play, Zivilcourage, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Amoklauf in der Schule. Jeder Baustein beinhaltet neben Grundlagen, Überlegungen zur Umsetzung und Materialien.

Günther Gugel: Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufen und die Arbeit mit Jugendlichen. Tübingen 2009, 736 S.

Projektbearbeitung: Günther Gugel

Förderung: WSD Pro Child e.V., Berghof Foundation for Conflict Studies

2.6 SCHÜLER HELFEN LEBEN

Schüler Helfen Leben (SHL) ist eine Initiative von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche, die in Südosteuropa Jugend- und Bildungsarbeit leistet. In Deutschland führt sie den Sozialen Tag durch, an dem für Schüler „Einen Tag helfen“ auf dem Stundenplan steht.

2009 wurde ein Leitfaden zur Vorbereitung und Durchführung des jährlich stattfindenden Sozialen Tages entwickelt. Der Leitfaden stellt das pädagogische Konzept und die damit verbundenen Lernchancen für Schüler, Lehrkräfte und Eltern dar und ermutigt und motiviert die Schulgemeinschaft einen Sozialen Tag an ihrer Schule durchzuführen. Mit dem Leitfaden werden Lehrkräfte so bei der Vorbereitung und Durchführung des Sozialen Tages unterstützt und begleitet.

Desweiteren wurde die Broschüre „Frieden auf dem Balkan“ neu bearbeitet.

Anne Romund / Günther Gugel: Der soziale Tag praktisch. Ein Leitfaden für Lehrkräfte. Tübingen 2009, 24 S., DIN A4.

Institut für Friedenspädagogik / Schüler helfen Leben (Hrsg.): Frieden auf dem Balkan. Didaktische Materialien, Konfliktanalysen und Projektbeispiele. Tübingen 2009, 26 S., DIN A4.

Projektbearbeitung: Anne Romund, Günther Gugel, Magdalena Gack

Förderung: Schüler Helfen Leben

2.7 FUSSBALL – LERNEN – GLOBAL

Das Projekt „Fußball – Lernen – Global“ wurde 2009 fortgesetzt. Es wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Umgesetzt wird es in der Trägerschaft von streetfootballworld GmbH, dem weltweiten Netzwerk (Kompetenzzentrum) für Straßenfußball. Die Projektleitung hat KICKFAIR e.V., Kooperationspartner ist das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

„Fußball – Lernen – Global“ knüpft an vielfältige Erfahrungen an, unter anderem an das erfolgreich

durchgeführte Projekt „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“ (2004-2006). Das Projekt eröffnet Schülerinnen und Schülern alltagsnahe Zugänge zu globalen Lerninhalten, wobei das Lernen im eigenen Lebensumfeld genauso wichtig ist, wie das Lernen über und mit fremden Ländern. Das Institut für Friedenspädagogik berät das Gesamtprojekt und erstellt didaktische Materialien.

Fußball Lernen Global (Hrsg): Themenheft 1: Regel- und Demokratie lernen durch Straßenfußball. Stuttgart 2009, 64 S.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Nadine Heptner

Förderung: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

2.8 LEBENSLINIEN

Nach dem Amoklauf vom 9.3.2009 in Winnenden begann im Mai 2009 ein kleiner Koordinationskreis unter Federführung des Kreisjugendrings Rems-Murr und der Volkshochschulen im Rems-Murr-Kreis mit Überlegungen zur Konzeption eines landkreisweiten Modellprojektes zur Gewaltprävention. Das Institut für Friedenspädagogik hat dieses Projekt von Anfang an mit entwickelt, beraten und begleitet. Das ift ist insbesondere auch im Bereich der Qualifizierung und Materialentwicklung für dieses Projekt tätig. Das Projekt „Lebenslinien“ fußt auf vier Säulen, die sich mit den Begriffen *kapieren, koordinieren, informieren und ausprobieren* beschreiben lassen.

Zunächst geht es darum, das Phänomen der Gewalt zu verstehen und verbindliche Qualitätsstandards für die präventive Arbeit mit Jugendlichen zu definieren. „Koordinieren“ umfasst die Schaffung von Netzwerken, die Herstellung von Kooperationen und die politische Arbeit. Mit „informieren“ werden Fortbildungsangebote, Multiplikatorenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst. Im Bereich des „Ausprobierens“ fließen die Erkenntnisse in die praktische Arbeit mit Jugendlichen ein, sei es in der Jugendarbeit, in der Schule oder im Gemeinwesen.

Das Ziel des Projektes Lebenslinien ist die Förderung des gewaltfreien Zusammenlebens und die Schaffung einer Kultur des Friedens durch den Aufbau einer tragfähigen (Vernetzungs-) Struktur und die Entwicklung und Verortung von Maßnahmen und Projekten, die sich aktiv und jugendgerecht mit dem Thema Gewaltprävention befassen.

Projektbearbeitung: Günther Gugel

Förderung: Berghof Foundation for Conflict Studies

2.9 RUNDER TISCH GEWALTPRÄVENTION TÜBINGEN

Seit Februar 2003 gibt es in Tübingen den „Runden Tisch Gewaltprävention“, der sich speziell mit Konflikten und Gewalt an Schulen befasst. Die Treffen

des Arbeitskreises finden in den Räumen des ift statt. Das ift betreut das Internet-Angebot des Runden Tisches (www.gewaltpraevention-tue.de).

Projektbearbeitung: Günther Gugel

2.10 KOOPERATION MIT DER AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

Die Kooperation mit „Brot für die Welt“ umfasste im Jahr 2009 die Konzeption und Erstellung von „Global Lernen – Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer“. Die Zeitschrift „Global Lernen“ ging 2009 bereits in den vierzehnten Jahrgang, erschien mit drei Ausgaben und wurde in einer Auflage von jeweils 10.000 Exemplaren vertrieben.

- 1/2009: Finanzkrise
- 2/2009: Entwicklungszusammenarbeit
- 3/2009: Südafrika: Gold – Energie – Wasser

Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „Global Lernen“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden. www.friedenspaedagogik.de/service/zeitschrift_global_lernen

Ein weiterer Arbeitsbereich bestand in der Fortführung unterschiedlicher Maßnahmen im Kontext der Aktion „Fair Play for fair Life“.

Global Lernen (Red.): Uli Jäger, Anne Romund, Günther Gugel

Projektbearbeitung: Uli Jäger

Förderung: Aktion „Brot für die Welt“

2.11 SIPRI MINI JAHRBUCH 2009

Das Stockholmer Internationale Friedensforschungsinstitut veröffentlicht seit 1969 jährlich das „SIPRI Yearbook. Armaments, Disarmament and International Security“. Als „Mini Jahrbuch“ wird eine kurze Zusammenfassung (32 Seiten) herausgegeben. Diese Kurzfassung auf Deutsch wurde auch 2009 wieder in Kooperation von SIPRI und ift erstellt und publiziert.

Projektbearbeitung: Anne Romund, Günther Gugel, Uli Jäger.

Finanzierung: SIPRI, Berghof Foundation for Conflict Studies

2.12 HANS-GÖTZELMANN-PREIS FÜR STREITKULTUR

Die Berghof Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen. Der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ wurde 2001 im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag des Stifters der Berghof Stiftung, Prof. Dr. Georg Zundel, ins Leben gerufen. Der Preis versteht sich auch als ein

Beitrag der Stiftung zur UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens. Sekretariat und Koordination des Preises liegen beim ift. 2009 wurde zum fünften Mal der Preis ausgeschrieben.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Foundation for Conflict Studies

2.13 PEACE BOAT 2009

Im Oktober 2009 führte das ift in Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen zum dritten Mal eine Studienfahrt mit dem Kreuzfahrtschiff „Peace Boat“ durch. Die Exkursion beruht auf einer Einladung der japanischen NGO „Peace Boat“, deren Ziele u.a. in der weltweiten Förderung von Völkerverständigung, Frieden, Menschenrechte, Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung liegen. Die Leitung des sechzehnköpfigen „Peace Boat Team Tübingen 2009“ lag bei Uli Jäger (ift) und Sophia Benz (Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen).

Die NGO „Peace Boat“ unterhält ein Schiff gleichen Namens als „schwimmende Friedensuniversität“. Zweimal im Jahr startet das „Peace Boat“ vom japanischen Yokohama aus zu einer Weltreise und steuert dabei vorrangig Häfen in aktuellen oder ehemaligen Konfliktregionen an. Den über eintausend japanischen Passagieren, Studierenden und internationalen Gästen an Bord wird ein friedenspädagogisch anspruchsvolles Bildungs- und Begegnungsprogramm angeboten. Das Programm wird sowohl an Bord als auch bei den Landgängen in Form von Workshops und Diskussionen mit WissenschaftlerInnen und VertreterInnen der jeweiligen Konfliktregionen und -parteien organisiert.

Die Tübinger Exkursion ist ein fester Bestandteil des Master-Studienganges Friedensforschung / Internationale Politik. In zwei Seminaren während des Sommersemesters 2009 bereiteten sich die Studierenden intensiv auf die Reise vor. Im Mittelpunkt standen Aspekte des interkulturellen und globalen Lernens, die Förderung individueller Konflikt- und Friedensfähigkeit sowie die Aneignung von Konfliktanalysekompetenzen. Stationen der Reise waren Izmir, Athen, Dubrovnik und Rom.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Nadine Heptner, Anne Romund

3. Veranstaltungen

3.1 REFERENTENTÄTIGKEIT, SEMINARE, FORTBILDUNGEN

Referententätigkeiten der Geschäftsführung: Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ); von Mitarbeiterin-

nen: Nadine Heptner (NH), Anne Rohmund (AR), Junelle Wright (JW), Harald Podlich (HP), des Vorstandes: Elke Begander (EB).

Januar

- Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher. Vortrag an der Universität Marburg. (UJ)
- Peace Boat. Arbeitsgespräch mit Jasna Bastic, Zürich. (UJ, NH)

Februar

- Arbeitskreis Friedenauftrag der Kirchen. Teilnahme. (UJ)
- Friedenspädagogik aktuell. Vortrag für Studierende des Leibniz Kolleg Tübingen. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (UJ)

März

- Peace Counts on Tour Indien. Friedenspädagogische Workshops in New Delhi. (UJ, NH)
- Friedenserziehung. Studientag am Seminar für Lehrerfortbildung, Gymnasien; Vortrag. (GG)
- Peace Counts on Tour. Ausstellungseröffnung in Eschborn. Statement. (UJ)
- Friedensforschung biografisch. Interview mit Prof. Dieter Senghaas. (UJ)

April

- Studieren im Krieg. Vortrag anlässlich der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung in Tübingen. (UJ)
- Peace Counts on Tour. Arbeitsgespräch mit Henning Schick (gtz), Vorbereitung Südafrika. (UJ)
- Methodenseminar, Landeszentrale für politische Bildung, Bad Urach. Methodenseminar. (GG)
- Friedenserziehung. Fachgespräche im ift mit Vertretern verschiedener Einrichtungen aus Hamburg. (GG, UJ)
- Schritte auf dem Weg zum Frieden. Workshop auf der religionspädagogischen Tagung in Bad Boll. (AR, NH)

Mai

- Friedenspädagogik. Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Vortrag. (GG)
- Peace Counts Training im ift mit Gruppenleiterinnen und -leitern des Bundes deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfindern. (GG, NH, AR)
- Culture Counts Interviewmarathon in Berlin. (NH)
- Peace Counts on Tour. Informationsstand beim gtz-Netzwerktreffen in Berlin. (NH)
- Friedenspädagogik aktuell. Interview Campus TV, Tübingen. (UJ)

Juni

- Konfliktmanagement. Studium Generale der Hochschule Nürtingen/Geislingen. Blockseminar. (GG)
- Friedensstadt Tübingen. Podiumsdiskussion über Jugendgewalt an der Albert-Schweizer-Realschule. Statement und Diskussion. (GG)
- Friedensstadt Tübingen. Podiumsdiskussion über Kommunale Friedensarbeit, Rathaus Tübingen. Statement und Diskussion. (UJ)
- Arbeitskreis Friedensauftrag der Kirchen. Teilnahme. (UJ)
- Ubuntu. Interview mit Bischof Desmond Tutu, Tübingen. (UJ)
- Peace Counts School. Workshops mit Schulklassen im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG, AR, HP, u. weitere)
- Peace Counts School. Workshop mit deutschen und polnischen Jugendlichen. (AR, HP)
- Friedensmarkt Tübingen. Ausstellung Peace Counts „Die Erfolge der Friedensmacher“ und Büchertisch. (AR, HP)
- Peacemakers 2009: Friedenspädagogischer Workshop bei der Deutsch-Ghanaischen Begegnung der Gemeinde Aalen. (NH)
- Peace Counts School. Training mit Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. (NH)

Juli

- Begegnung. Workshop mit Jugendlichen aus Israel, Palästina und Deutschland im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (UJ, NH, AR)
- Arbeitsgespräch mit Gernot Erler, Parlamentarischer Staatssekretär im Auswärtigen Amt. (UJ)
- Friedenspädagogik in der Konfirmantenarbeit. Vortrag im Haus Birckach. (UJ)
- Peace Counts. Arbeitsgespräch mit zivik, Berlin. (UJ)

August

- Fair Play for Fair Life. Arbeitsgespräch mit Brot für die Welt- und Jugendagentur cobra youth, Berlin. (UJ)
- Peace Counts School. Beitrag zur Sommerfriedensuni Tarcento. (IH)
- Peace Counts on Tour Indien. Friedenspädagogische Workshops in New Delhi, Evaluation. (NH)

September

- Peace Counts on Tour Kolumbien. Friedenspädagogische Workshops in Bogotá. (AR)
- Fachgespräch im Georg-Zundel-Haus Tübingen über Zivile Konfliktbearbeitung mit Winni Nachtwei und W. Hermann.

Schwerpunktthemen 2009

Friedenspädagogik weltweit

- Erfolge der Friedensmacher: Best Practice als Inspiration für Friedenspädagogik und Friedensförderung
- Peace Counts School: Ausstellung, Materialien und Workshops in Deutschland
 - Peace Counts on Tour: Ausstellung und Workshops in Konflikt- und Krisenregionen
 - Peace Boat 2009
 - Materialien für Schüler Helfen Leben

Gewaltprävention in der Schule

- Handbuch II und Fortbildungsveranstaltungen

Globales Lernen

- Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer

Fair Play

- Fußball – Lernen – Global : Beratung, Publikationen, Veranstaltungen

Internet

- Hintergrundmaterialien, Unterrichtsmaterialien, Literatur

- Konfliktbearbeitung. Jahrestagung der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Baden-Württemberg in Bad Wildbad. Workshop. (GG)
- Fachgespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe aus Münster im Georg-Zundel-Haus Tübingen über Jugendhilfe und Friedenspädagogik. (GG)
- Treffen des AFK-Arbeitskreises „Friedenspädagogik“ im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG, UJ, AR)
- Friedenserziehung und Gewaltprävention. Seminar an der Hochschule Esslingen, Studiengang frühkindliche Erziehung. (GG)
- Lernzirkel Südafrika. Workshop mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (UJ, NH)

Oktober

- Peace Boat Exkursion mit Studierenden. (UJ, NH, HP, AR)
- Zivik Workshop „Reflecting on Peace Practices“, Teilnahme, Berlin. (AR)
- Peace Counts school. Workshop mit Freiwilligen des Diakonischen Werks im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (AR, JW)
- Workshop „Umgang mit Konflikten“ mit dem Lehrerarbeitskreis des Kinder- und Jugendtheaters

- im LTT im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (AR)
- Friedenspädagogik in Konfliktregionen. Universität Heidelberg, Vortrag. (UJ)

November

- Gewaltprävention. Pädagogischer Tag an der Kirchhaldenschule Botnang. (GG)
- Friedenspädagogik. Tagesseminar mit Konfirmanden aus der Kirchengemeinde Winnenden. (GG, NH, HP, JW)
- Mitarbeitertreffen, Kreisjugendringe der Jugendregion Stuttgart in Winnenden. Präsentation Lebenslinien. (GG)
- Besuch von Referendarinnen aus Reutlingen. Einführung in Arbeit des ift im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG, AR)
- AFK-Tagung „Lehre vernetzen“ in Augsburg. Vortrag. (UJ, AR)
- Kultur der Konfliktprävention. Workshop im Rahmen des Blockseminars „Konfliktanalyse und Konfliktprävention“ des Instituts für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Giessen. (UJ, NH)
- Frauenrechte. Filmfestival von terres des femmes Tübingen. Podiumsdiskussion zur Rolle der Frau in Friedensprozessen. (NH)
- Peace Counts on Tour. Präsentation bei der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung von „Brot für die Welt“. (UJ)
- Energie und Frieden. Arbeitsgespräch bei EON Energie, München. (UJ)

Dezember

- Friedenspädagogik in Konfliktregionen. Blockseminar mit Studierenden der Universität Heidelberg im Georg-Zundel-Haus Tübingen. (UJ)

3.2 ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN DES IFT

- 1.-5. August: Peace Counts in Zelten. Kooperationsveranstaltung mit dem Bund Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder.
- Peace Counts. Ausstellung und Begleitprogramm in Ludwigsburg. 15. Juli bis 30. September 2009. PH-Ludwigsburg in Kooperation mit dem ift.
- Peace Counts. Posterausstellung und Workshops im Georg-Zundel-Haus in Tübingen (22.6.-4.7.2009).
- Vortrag von Arun Gandhi im ift (6.5.2009).
- Stand auf dem Friedensmarkt in Tübingen (27.6.2009).
- Friedensstadt Tübingen (22.-28.6.2009), Mitveranstalter und Mitwirkung bei zahlreichen Veranstaltungen (u.a. Fachgespräch, Podiumsdiskussion).

3.3 LEHRVERANSTALTUNGEN

- Universität Tübingen, Institut für Politikwissenschaft, SoSe 2009, Hauptseminar „Grundlagen und Grundfragen der Friedenserziehung“ (GG) sowie WS 2009/2010, Hauptseminar „Friedenspädagogik in Konflikt- und Krisenregionen“. (UJ)
- Universität Heidelberg, Institut für Bildungswissenschaft, WS 2009/2010 Hauptseminar „Friedenspädagogik in Konflikt- und Krisenregionen“. (UJ)
- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Studium Generale, SoSe 2009, Blockveranstaltung „Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention“. (GG)
- Hochschule Esslingen. Studiengang „Frühkindliche Erziehung“, WS 2009/2010, Seminar „Friedenserziehung und Gewaltprävention“. (GG)
- PH Ludwigsburg, SoSe 2009, Seminar „Peace Counts“. (EB)

4. Kooperationen, Beratung, Beiratstätigkeit

Mitgliedschaft bzw. regelmäßige Mitarbeit in Arbeitskreisen / Beiräten / Jury

- Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Stiftung Friedensforschung. (UJ)
- Berghof Stiftung für Konfliktforschung – Jury Hans-Götzelmann-Preis. (UJ)
- Evang. Landeskirche Württemberg, Arbeitskreis Friedensauftrag der Kirchen. (UJ)
- AK Pädagogik, „Brot für die Welt“. (UJ)
- Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“, Baden-Württemberg. (GG)
- AFK-Arbeitskreis Friedenspädagogik. (GG)
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „perspektive mediation“. (GG)
- Runder Tisch „Gewaltprävention“ Tübingen. (GG)
- Runder Tisch „Frieden Tübingen“. (UJ)
- Im Jahr 2009 wurden die besonders intensiven und fruchtbaren Kooperationen mit der Agentur Zeitspiegel (Weinstadt) im Kontext des Projektes „Peace Counts“, mit dem Sektorvorhaben „Bildung und Konflikt“ der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), mit „Brot für die Welt“ sowie mit den Organisationen „WSD-Pro Child“, „Schüler Helfen Leben“, „Streetfootballworld“ und „KICKFAIR“ weitergeführt. Neu etabliert wurde eine Kooperation mit der Universität Gießen.

- Am 22./23. 9. 2009 traf sich der Arbeitskreis Friedenspädagogik der AFK zu einem Vernetzungstreffen im Georg-Zundel-Haus in Tübingen. Im Zentrum dieses Vernetzungstreffens, an dem 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und Österreich anwesend waren, stand der Austausch über und der Einblick in die verschiedenen Arbeitsfelder. Das ift stellte sein Projekt „Friedensforschung multimedial“ vor. Ausführlich wurde die pädagogische Arbeit des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge kritisch diskutiert. Auch Fragen der Organisation und Struktur des AK Friedenspädagogik wurden aufgegriffen.

5. Publikationen 2009

Dem Institut ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden Einrichtungen Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

- Fußball Lernen Global (Hrsg.): Themenheft 1: Regel- und Demokratielernen durch Straßenfußball. Stuttgart 2009, 64 S.
- Gugel, Günther: Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufen und die Arbeit mit Jugendlichen. Tübingen 2010, 736 S.
- Gugel, Günther: Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufen und die Arbeit mit Jugendlichen. Tübingen 2010. Sonderausgabe für das Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden.
- Institut für Friedenspädagogik / Schüler helfen Leben (Hrsg.): Frieden auf dem Balkan. Didaktische Materialien, Konfliktanalysen und Projektbeispiele. Tübingen 2009, 26 S., DIN A4.
- Jäger, Uli/Nadine Heptner (Red.): Fußball für Frieden und Entwicklung. Essentials für die Entwicklungszusammenarbeit. Tübingen 2009.
- Romund, Anne/Günther Gugel: Der Soziale Tag praktisch. Ein Leitfaden für Lehrkräfte, Neumünster/Tübingen: Schüler Helfen Leben/Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. 2009.
- Sipri Yearbook 2009. Armaments, Disarmament and international Security. Kurzfassung auf deutsch. Solna/Tübingen 2009. (Übersetzung: Anne Romund).

CD-ROM / DVD

- Video-DVD: Frieden denken, erforschen und machen - Wegmarken: Prof. Dr. Dieter Senghaas über Friedensforschung und Zivilisierung. 2 DVD-Videos, 65 und 108 Min. Konzeption und Interview:

Uli Jäger, Produktion: wingert-film 2009.

- Video-DVD: Peace Counts on Tour. Auf den Spuren eines internationalen Friedensprojektes. Produktion: wingert-film. DVD-Video, 16 Min. Tübingen 2009. (Auch in englischer Sprache verfügbar) © 2009, Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit.
- CD-ROM Frieden hören! (Neuaufgabe): Hrsg.: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Aktion „Brot für die Welt“, Berghof Stiftung für Konfliktforschung. Für Win und Mac.
- CD-ROM Konflikte XXL (Neuaufgabe): Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention. 38 Lernräume auf CD-ROM. Für Win und Mac.
- DVD: Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt Universität Berlin: Legitimation des Weltregierens - Konstanten und Veränderungen von der Antike bis heute. Vortrag vom 12.1.2009. (60 Min.)
- DVD: Prof. Dr. Jürgen Wertheimer, Universität Tübingen: Das Weltregieren in der Weltliteratur – Cassandra Rufe in Serie oder: die Ohnmacht der Literatur. Vortrag vom 19.1.2009. (60 Min.)
- DVD: Dr. Theo Sommer, DIE ZEIT, Hamburg: Wer regiert die Welt in 50 Jahren? Vortrag vom 26.1.2009. (60 Min.)
- DVD: Prof. Dr. Otfried Höffe, Universität Tübingen: Eine Weltrechtsordnung als subsidiäre und föderale Weltrepublik? Vortrag vom 2.2.2009. (60 Min.)
- DVD: Prof. Dr. Volker Rittberger, Universität Tübingen: Legitimes Weltregieren durch inklusive, multipartistische Institutionen? Vortrag vom 9.2.2009. (60 Min.)

Podcast-Angebot

Über 30 Podcasts umfasst das Podcast-Angebot des ift. Diese können sowohl über die Internetseite des ift als auch über die Podcast-Börsen (wie z. B. iTunes von Apple) kostenlos heruntergeladen werden.

Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

- Uli Jäger: Vorwort. In: Andreas Venzke: Leben für den Frieden. Berühmte Menschen gegen Krieg und Gewalt im Porträt. Würzburg 2009: Arena Verlag, S. 5-6.
- Uli Jäger: Friedenspädagogik, wo Krieg herrscht. Anmerkungen zur aktuellen Diskussion. In: Renate Grasse (Red.): Friedenspädagogische Analysen zur Gewalt und aktuelle Handlungsansätze. Tagungsdokumentation. München 2009, S. 55-60.
- Uli Jäger: Bildungsarbeit und Friedenserziehung in Post-Konfliktgesellschaften. In: Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung. www.bpb.de

- Gewaltprävention bedeutet nichts anderes als Schulentwicklung. Interview mit Günther Gugel in: Junglehrer. Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer im BLLV, 6/2009, S. 5.
- Aggressionen bei Kindern und gewaltbereiten Jugendlichen. Interview mit Günther Gugel in: Rundbrief der Evang. Fachschule für Sozialpädagogik Schwäbisch Hall 2009, S. 12-13.
- Ist Kriegsspielzeug harmlos? Blogbeitrag von Günther Gugel bei „Die Gesellschafter. Eine Initiative der Aktion Mensch.“, 23.11.2009
- „Guter Wille allein reicht nicht“. Interview mit Günther Gugel über Defizite bei der Gewaltprävention. In: Heilbronner Stimme, 22.9.2009.
- „Schweigen ist Mittäterschaft“. Interview mit Günther Gugel über Zivilcourage. In: taz, 19.7.2009.
- Günther Gugel: „Peace Counts“. Konstruktiver Journalismus und friedenspädagogische Lernmodelle. In: Kranich. Zeitung des Salzburger Friedensbüros. Herbst 2009, S. 8/9.

Zitierte Hintergrundgespräche

- Günther Gugel mit der Stuttgarter Zeitung über Jugendkriminalität. Erschienen 19.10.2009 (Rohe Gewalt. Die Jugendkriminalität in Deutschland sinkt, doch die Täter werden immer brutaler).
- Günther Gugel mit der Süddeutschen Zeitung über Zivilcourage. Erschienen am 15.5.2009 („Entschuldigung, Ihr Slip ist zu sehen“).
- Günther Gugel mit der Süddeutschen Zeitung über Kriegsspielzeug. Erschienen in: Süddeutsche Zeitung Magazin, Nr. 14, 3.4.2009, S. 6.-14 („An der Spielzeugfront“).
- Günther Gugel ZDF-heute online: 14.09.2009: Zivilcourage kann man lernen.

Periodika

- Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit „Brot für die Welt“). Drei Ausgaben mit je 12 S.
- ift-news 1/2009. Institut für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. 36 S. DIN A4, vierfarbig.
- Publikationsverzeichnis. Tübingen 2009, 36 S., vierfarbig.

6. Bibliothek

Der gesamte Bestand der öffentlichen Leihbibliothek ist seit 2003 in einer Online-Datenbank verfügbar und kann von jedem Internetzugang aus recherchiert werden: www.friedenspaedagogik.de/datenbank
Die Möglichkeit zur Internet-Recherche wird stark

genutzt und bringt eine Vielzahl von Nachfragen und Anregungen mit sich. Der Bestand wurde auch 2009 kontinuierlich erweitert. In dieser Form ist die öffentliche Leihbibliothek des Instituts in Deutschland einmalig.

Für die Bereiche „Kinder- und Jugendbücher zu Krieg und Frieden“ sowie „Kinder- und Jugendbücher zu Nationalsozialismus und Neonazismus“ werden spezifische kommentierte Auswahllisten, die nach Altersgruppen sortiert sind angeboten.

www.friedenspaedagogik.de/datenbank/kjklf/

7. Internet

Das Internet-Angebot des ift stellt einen zentralen Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie der Bildungsarbeit dar. Zahlreiche Materialien werden nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten.

Über ein Blogsystem werden wöchentlich aktuelle Informationen aus der Arbeit des ift publiziert. 2009 wurden weitere Podcasts produziert, die auch über iTunes zugänglich sind.

Über den integrierten „Shop-Bereich“ des Instituts wird ein Großteil der Bestellungen abgewickelt. Aus der Internet-Präsenz ergeben sich (per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen vor allem aus dem Bereich der Medien. Der Ausbau des englischsprachigen Angebotes wurde weitergeführt.

Das ift ist unter verschiedenen Domains erreichbar:

www.global-lernen.de

www.friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.org

www.shop.friedenspaedagogik.de

Daneben betreibt das ift eigenständige zielgruppenspezifische Internet-Angebote:

- www.goetzelmann-preis.de

Homepage des Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur.

- www.peace-education.net

Englischsprachiges Angebot zur Friedenserziehung.

- www.frieden-fragen.de

Die Seite für Kinder zu Fragen von Krieg und Frieden.

- www.promote-peace-education.de

Beiträge und Stellungnahmen zur Bedeutung von Friedenserziehung in Deutschland.

- www.peace-counts-school.org

Informationen und Materialien zum Schulprogramm von Peace Counts.

- www.gewaltpraevention-tue.de

Internetseite des Runden Tisches Gewaltpräventi-

- on Tübingen, die vom ift betreut wird.
- www.forumdll.de
Das Forum „Demokratie leben lernen“, bietet Informationen, Beratung und Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Grundschulen an. Forumdll ist ein Kooperationsprojekt mit der HSFK und anderen Einrichtungen.

Das Internetangebot des ift bei „Perlen im Netz“.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat unter dem Titel „Perlen im Netz“ (Bonn 2009) besonders gelungene Internetseiten für Schule und Unterricht zusammengestellt, zu denen auch das Internetangebot des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (www.friedenspaedagogik.de) sowie die Kinderseite des ift (www.frieden-fragen.de) gehören.

Perlen im Netz ist online als PDF-Datei abrufbar unter: <http://www.bpb.de/publikationen/1KT08V>

8. Georg-Zundel-Haus

Auch 2009 konnten wiederum eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Räumen des ift durchgeführt werden. So wurden Fachgespräche, Präsentationen, Seminare, Workshops und Arbeitstreffen veranstaltet. Im Sommer- und im Wintersemester fanden mehrere Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges Friedens- und Konfliktforschung der Universität Tübingen in den Räumen des Georg-Zundel-Hauses statt. Die Betreuung und Koordination der Räumlichkeiten (Weitervermietung) des Georg-Zundel-Hauses sind zu einem eigenen Arbeitsbereich geworden.

9. Finanzen

Das Institut für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2009 aus folgenden Mitteln (Projektförderungen und Auftragsarbeiten):

- Aktion „Brot für die Welt“
- Berghof Foundation for Conflict Studies
- Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, gtz
- Institut für Auslandsbeziehung mit seinem Förderprogramm zivik aus Mitteln des Auswärtigen Amtes
- KICKFAIR
- Schüler Helfen Leben
- Verkauf von Publikationen
- WSD-Pro Child
- Zuschuss der Stadt Tübingen

Eine äußerst wichtige Unterstützung des ift ist, dass die Berghof Foundation for Conflict Studies seit nun-

mehr über 30 Jahren Räumlichkeiten für die Arbeit des Instituts mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt das Institut einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro der insbesondere für Tübinger Projekte und die Leihbibliothek verwendet wurde.

Über die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind weitere Mittel verfügbar.

10. Team, Mitglieder und Vorstand

9.1 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- Günther Gugel (100 %, 1.1.-31.12.2009)
- Uli Jäger (100 %, 1.1.-31.12.2009)
- Stefanie Seehars (im Erziehungsurlaub)
- Sabine Schmid (50 %, 1.1.-31.12.2009)
- Nadine Heptner (50 %, 1.1.-31.12.2009)
- Harald Podlech (14 Std./Woche, 1.1.-31.12.2009)
- Anne Romund (50 %, 1.4.-31.12.2009)
- Alma Kalender (4 Std./Woche, 1.2.-31.12.2009)

9.2 PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN

- Magdalena Gack (12.1.-27.3.9)
- Susanne Scillarci (6.2.-6.3.2009)
- Robert Schulz (20.4.-22.7.2009)
- Ibrahim Can Sezgin (20.4.-22.6.)
- Svea Obermaier (20.4.-31.7.2009)
- Junelle Wright (1.9.-31.12.2009)

9.3 VORSTAND

Dem (im Oktober 2009) neu gewählten Vorstand gehören an: Elke Begander (Vorsitzende); Wolfgang Berger (geschäftsführender Vorsitzender); Heike Bossien; Dr. Wolfgang Pasche; Cornelia Brinkmann. Der Vorstand traf sich im regelmäßigen Turnus.

9.4 MITGLIEDER

Mitgliederstand zum 31.12.2009: 210.

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1976 (damals unter dem Namen „Verein für Friedenspädagogik Tübingen e. V.“) als friedenspädagogische Fachstelle bundesweit etabliert und wird weltweit immer mehr nachgefragt. Ein zentrales Anliegen der Arbeit ist es, Friedenserziehung als festen Bestandteil von Kultur und Bildung, Gesellschaft und Politik zu verankern. Im Mittelpunkt der Projektarbeiten steht seit Jahren die systematische Entwicklung von Bildungsmedien. Dazu gehören Printmedien, Fachbücher, Broschüren, didaktische Materialien, CD-ROMs und Videos sowie Internet-Angebote. Zu den Projektarbeiten kommen die Serviceleistungen des Instituts: Beratung für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Angebote von Fort- und Weiterbildung im Rahmen von Seminaren und Kursen, Lehraufträge, Vorträge im In- und Ausland, Teilnahme an internationalen Kongressen oder Mitarbeit in Beiräten und Beratungsgremien. Friedenserziehung, wie sie im Institut für Friedenspädagogik entwickelt und praktiziert wird, ist auch eine Aufforderung zur Einmischung in Gesellschaft und Politik. Sie sieht die Verantwortung des Einzelnen, berücksichtigt aber auch die Bedeutung struktureller Rahmenbedingungen.

Die Arbeit des Instituts wird vor allem über Drittmittelprojekte, Auftragsarbeiten und Beiträge der Mitglieder (über 200) finanziert. Die enge Kooperation mit der Berghof Foundation for Conflict Studies ist von besonderer Bedeutung. Das Team in der Geschäftsstelle arbeitet seit vielen Jahren eng mit Fachleuten unterschiedlicher Sparten zusammen: Lehrerinnen und Lehrer erproben die entwickelten didaktischen Materialien, Grafik und Layout sind eng verzahnt mit den inhaltlichen Aspekten und durch die Kooperation mit Print-, Hörfunk- und Fernsehjournalisten ergeben sich immer neue Sichtweisen und Vermittlungsmöglichkeiten. Die Nähe zur Universität Tübingen unterstützt die wissenschaftliche Fundierung der Projektarbeiten des Instituts.

Das Institut für Friedenspädagogik wurde 1999 von der UNESCO mit dem internationalen Ehrenpreis für Friedenserziehung ausgezeichnet.



Werden Sie Mitglied

Unterstützen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

- Konstruktive Konfliktbearbeitung zu fördern ist eine der zentralen Aufgaben des Instituts. Hierzu werden Materialien erstellt, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten sowie Projekte initiiert und begleitet.
- Friedenspädagogik ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit.
- Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende ermöglichen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 31,- Euro.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2009

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
Corrensstr. 12, 72076 Tübingen
Tel.: 07071-920510, Fax: 07071-9205111
© 2010, Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
kontakt@friedenspaedagogik.de
www.friedenspaedagogik.de
Redaktion: Günther Gugel, Uli Jäger

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen,
Konto 214754, BLZ 64150020